

Einblicke

*Jesus
Christus
spricht:*

*Das Reich
Gottes ist
mitten unter
euch.*

Lukas 17, 21

Monatsspruch Oktober 2025

Gemeindebrief
der Evangelisch-Lutherischen Pfarrei
Küps-Burkersdorf-Hain



St. Martin Laterne

2. Jahrgang Nr. 3
September 2025 - November 2025

Heißer Sommer – goldener Herbst

Liebe Leserinnen und Leser,

ja, es wird Herbst. Der – zumindest anfänglich „heiße“ Sommer geht zu Ende und die kühlere Jahreszeit rückt unweigerlich näher. Das mag für die einen oder anderen mit Wehmut verbunden sein. Dennoch: Ich persönlich mag den Herbst – nicht zuletzt, weil ich in dieser Zeit Geburtstag feiern darf. Ich freue mich über das bunte Laub an den

Bäumen, über die reifen Früchte, das prächtige Farbenspiel, wenn die Herbstsonne scheint und die Welt in ein goldenes Licht taucht. Bevor es kahl wird, macht sich die Natur noch einmal richtig schön. Gottes Schöpfung ist doch immer wieder wunderbar!

Sie lädt mich ein, immer mal wieder innezuhalten, das Schauspiel der Farben und die klare Luft auf mich wirken zu lassen, denn auch der Herbst kann eine „heiße“ Zeit sein: Erntedank, Reformationstag, 9. November, Friedensdekade, Martinstag, Ewigkeitssonntag, Advent. Das Kirchenjahr geht in die Vollen, der Kalender ist voll. Dann die ersten Überlegungen: Was schenke ich meinen Lieben zu Weihnachten? Kirchengemeinden, Kommunen, Unternehmen bereiten sich auf den Jahresabschluss vor und planen den Haushalt für 2026.

Und auch auf der Weltbühne zeichnet sich ein „heißer“ Herbst ab. Wie wird es im Nahen und Mittleren Osten weitergehen? Was wird aus der Ukraine? Müssen wir wirtschaftliche Einbußen hinnehmen?

Und wir als Kirchengemeinde, als einzelne Christen, befinden uns mitten im großen und kleinen Weltgeschehen. Wir müssen unsere Position finden und unseren Weg suchen. Doch das Kirchenjahr hilft mir dabei. Das Erntedankfest lenkt den Blick darauf, dass Gott es ist, der mich versorgt – nicht nur mit dem Nötigsten, sondern weit darüber hinaus. Das vielschichtige Gedenken am 9. November und am Volkstrauertag erinnern mich daran, dass ich die Aufgabe habe, alles mir Mögliche zu tun, dass Frieden werden und bleiben kann. Der Martinstag lässt mich die Bedürftigen um mich herum nicht vergessen. Der Ewigkeitssonntag zeigt mir meine Grenzen auf, zugleich aber auch die Perspektive, dass Gott über meine irdische Zeit hinaus ein Leben in seiner Ewigkeit vorbereitet hat. Da leuchtet auch schon das Licht des Sterns von Bethlehem herüber und zeigt mir die Ankunft Gottes in meiner Welt. Er ist gekommen, um bei mir zu bleiben und mich schließlich mitzunehmen in diese neue Welt seines ewigen Reiches...

Wie dankbar bin ich Gott dafür, dass er mir die Schönheit des Herbstes schenkt, die mir hilft, den goldenen Glanz meines Lebens zu finden.



Gottes Segen wünscht Ihnen Ihr Pfarrer Jochen Pickel

St. Martin

Am 11. November ist Martinstag, Martinsfest, Martini, Martinus oder St. Martin als Gedenktag an seine Beerdigung. Bei uns wird dieser Tag u.a. sichtbar durch die Kindergartenkinder, die mit ihren zum Teil selbst gebastelten Lampions singend durch die Ortsstraßen ziehen, oft begleitet von einem heiligen Martin auf einem Pferd.

Die berühmteste Episode seines Lebens, die Begegnung mit dem frierenden Bettler in eisiger Kälte, für den er seinen Mantel teilte, gilt allgemein als Urbeispiel christlicher Nächstenliebe.

Durch die Lebensbeschreibung des Schriftstellers und Anwalts Sulpicius Severus (gestorben 420), der noch persönlich mit Martin von Tours bekannt war, sind wir über dessen Lebensweg (geb. um 316) und die wichtigsten Lebensstationen sehr gut informiert. Martin stammt aus einer heidnisch-römischen Offiziersfamilie. Sein Vater diente als Militärtribun (höherer Offizier) im

römischen Besatzungsheer in der römischen Provinz Pannonien im heutigen Ungarn. Er wuchs aber in Pavia in Oberitalien auf. Da nach einer kaiserlichen Verordnung auch die Söhne von Veteranen zum Kriegsdienst eingezogen werden mussten, wurde auch er bereits im Alter von 15 Jahren gegen seinen Willen Soldat. Er diente als Offizier in einer Reiterabteilung in Gallien. Hier, und zwar am Stadttor von Amiens, soll sich im Jahre 334 die berühmte Begegnung Martins mit dem halberfrorenen Bettler abgespielt haben. Martin teilte mit ihm seinen Soldatenmantel. In der folgenden Nacht, so erzählt die Legende, soll Christus ihm im Traum erschienen sein, mit dem Mantelteil bekleidet, den er dem Bettler geschenkt hatte. Dabei habe ihn Christus an sein Wort erinnert: „Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan“ (Mt. 25,40). Für Martin, so berichtet sein Biograph, soll dieses Erlebnis der Anstoß für seine Taufe gewesen sein. Auf Drängen seines Tribuns blieb er noch zwei Jahre, dann gab er seinen Militärdienst auf und verließ das römische Heer.

Eines Nachts mahnte ihn der Herr im Schlaf, er solle seine Eltern aufsuchen, die noch immer Heiden waren. Bei seiner Abreise sagte er voraus, er werde viel Unglück zu erleiden haben. Auf dem Weg durch die Alpen fiel er in die Hände von Räubern. Einer von ihnen rettete Martins Leben, der ihn darauf zum christlichen Glauben bekehrte. Die Mutter konnte er bekehren, der Vater aber verblieb im Heidentum.

Nachdem er einige Zeit missionarisch gearbeitet und als Einsiedler gelebt hatte, gründete er 361 bei Poitiers (Frankreich) das erste abendländische



SAINT MARTIN, Gildred de El, Göttingen.

aufgemerkt

Mönchskloster, das heute noch als Benediktinerkloster besteht. 371 drängte der größte Teil der Bewohner der Stadt Tours den in völliger Armut lebenden Einsiedler, ihr Bischof zu werden. Einige jedoch protestierten gegen diese Wahl, da sie der Ansicht waren, Martinus sei seiner Erscheinung nach hässlich und von unschönem Gesicht. Weil Martin sich dieser Aufgabe nicht gewachsen fühlte, versteckte er sich in einem Gänsestall. Die aufgeschreckten Gänse verrieten ihn aber durch ihr Geschnatter und er wurde dennoch zum Bischof gewählt (Martinsgans). Martin sagte aber nur unter der Bedingung zu, dass er weiterleben könne wie bisher, d.h. nach den Idealen des Mönchtums in Armut und Askese. Er lebte in einer einfachen Mönchszelle, verzichtete auf den prächtigen Bischofsornat und den Bischofsthron. Stattdessen benutzte er in der Kirche einen einfachen Hocker. Er lebte selbstlos und demütig, half stets dort, wo Not herrschte und bemühte sich überall um Frieden und Gerechtigkeit.



Bereits zu seinen Lebzeiten wurde er als Asket und Wundertäter verehrt. 26 Jahre lang war Martin Bischof von Tours. Er starb am 08.11.397, begraben ist er in der Kathedrale St. Martin in Tours. Bald schon nach seinem Tod wurde er als Heiliger verehrt. Unzählige Klöster, Kirchen und Burgen erhielten seinen Namen.

Martin wird eine Vielzahl von wundersamen Taten zugeschrieben, nur einige können hier beispielsweise angeführt werden: Noch zu seiner Militärzeit fielen Feinde in Gallien ein. Martin wollte auch gegen viel Geld nicht in den Kampf ziehen. Um den Vorwurf der Feigheit zu entkräften, versprach er, allein im Namen Christi, nicht mit Helm oder Schild, sondern mit dem Zeichen des Kreuzes bewaffnet, sich dem Feind entgegenzustellen. Am folgenden Tag aber schickten die Feinde eine Gesandtschaft und lieferten sich und all ihren Besitz aus.

Als er einmal unter anderen Kräutern auch die giftige Nieswurz gegessen hatte

und fühlte, wie er dem Tode nahestand, vertrieb er alle Gefahr und jeden Schmerz durch die Kraft des Gebetes.

Einmal war er kurze Zeit vom Kloster abwesend. Bei seiner Rückkehr war einer seiner Mitbrüder gestorben.. Er brachte ihn in seine Zelle, warf sich auf seinen Leib und rief ihn durch sein Gebet zum Leben zurück. Außerdem soll er noch weitere Menschen, die verstorben waren, wiedererweckt haben.

Sogar Elemente, Pflanzen und der Vernunft entbehrende Wesen gehorchten diesem heiligen Mann. Einmal hatte er einen heidnischen Tempel in Brand gesteckt. Da griff das Feuer, vom Wind getrieben, auf das nächstliegende Haus über. Martinus stieg auf das Hausdach und stellte sich den entgegenschlagenden Flammen. Bald wandte sich der Wind gegen das Feuer. Ein andermal geriet ein Schiff in Not. Da rief ein Kaufmann, der noch gar nicht Christ war: „Gott des Martinus, entreiß uns der Gefahr!“, und gleich trat große Stille ein.

An einem Ort hatte Martinus einen Tempel aus heidnischer Zeit zerstören lassen und wollte auch eine dem Teufel geweihte Fichte fällen. Die Heiden widersetzten sich ihm, und einer von ihnen sagte: „Wenn du wirklich Vertrauen in deinen Gott hast, so wollen wir diesen Baum zum Fallen bringen, du aber fange ihn auf! Wenn dein Gott, wie du ja behauptest, bei dir ist, wirst du mit dem Leben davonkommen“. Martinus willigte ein. Schon war der Baum angehauen, schon neigte er sich gegen Martinus, der an dieser Seite angebunden worden war: Da machte der Heilige das Zeichen des Kreuzes gegen ihn, der Baum neigte sich auf die entgegengesetzte Seite und erschlug fast die Heiden, die auf der sicheren Seite standen. Da sie nun dieses Wunder gesehen hatten, bekehrten sie sich zum Glauben.

St. Martin wird in der katholischen Kirche als einer der beliebtesten Heiligen verehrt. Doch auch Protestantinnen und Protestanten erkennen in Martin ein Vorbild für christliche Nächstenliebe und Hilfsbereitschaft. Übrigens: Martin Luther ist am 11. November getauft und nach St. Martin benannt worden.



Martin ist der Schutzpatron der Bettler und der Armen, der Reisenden und Reiter, der Soldaten und Kriegsdienstverweigerer, Waffenschmiede und Haustiere (bes. der Gänsezucht).

Udo Baumann

aufgemerkt _____

Seniorenfahrten

Unsere **Fahrt im September** findet ausnahmsweise am Donnerstag den 25.09.2025 statt.

Wir besuchen Schloss Voigtsberg bei Oelsnitz. Hier teilen wir uns in 2 Gruppen auf. Eine Gruppe beginnt im Teppichmuseum, die andere in der Kernburg. Dann wird gewechselt. Natürlich trinken wir vorher wieder Kaffee. Den erhalten wir im Kaffee Wunderlich in Oelsnitz. Abendeinkehr ist im Gasthaus Roseneck, Wallenfels.

Abfahrtszeiten:

11:20 Uhr Johannisthal
11:30 Uhr Au
11:35 Uhr Rathaus
11:40 Uhr Lessingstraße
11:45 Uhr Oberlangensstadt



Fahrt im „goldenen“ Oktober:

Wir steuern am 21. Oktober Bad Steben an und trinken Kaffee im Aquamarin-Kaffee. Anschließend gibt es einen kurzen Fußweg zur evangelischen Kirche, wo uns Pfarrer Bergmann eine Führung mit kurzer Andacht hält.

Auf der Rückfahrt nach Küps kehren wir zum Abendessen in Fröschbrunn ein.

12:05 Uhr Johannisthal
12:15 Uhr Au
12:20 Uhr Rathaus
12:25 Uhr Lessingstraße
12:30 Uhr Oberlangensstadt

Unsere **letzte Fahrt** für heuer ist am 11.11.2025. Natürlich mit dem inzwischen traditionellen Fischessen. Andere Gerichte gibt es selbstverständlich auch. Die Gaststätte Dippacher in Heroldsbach bereitet uns die Gerichte zu.

Kaffee und Kuchen erhalten wir im Gasthaus Schiller, Strullendorf. Von dort aus fahren wir zum Levi-Strauss-Museum nach Buttenheim. Levis-Jeans sind auf der ganzen Welt ein Begriff. Im Museum erfahren wir vom Ursprung der berühmten Hose.

12:05 Uhr Johannisthal
12:15 Uhr Au
12:20 Uhr Rathaus
12:25 Uhr Lessingstraße
12:30 Uhr Oberlangensstadt



Flurdenkmal "Wegkreuz Johannisthal"

Thema dieses und auch des folgenden Textbeitrags soll zur Abwechslung ein Flurdenkmal sein... Ja, in unserer protestantisch geprägten Großgemeinde existiert ein in der Literatur sehr wenig gewürdigtes in Form des spätbarock-rokokohaften „Wegkreuz Johannisthal“ . In der nördlichen Flur (Tüschnitz – Schmölz – Theisenort) finden sich nebenbei allerdings zahlreiche Grenzsteine, auch teilweise mit Wappendarstellungen, des 18. Jahrhunderts, die den Besitz zweier Linien derer von Redwitz, von Künsberg, von Würzburg und des Herzogtums Sachsen-Hildburghausen markierten und auch heute noch Ortsteil- oder Gemeindegrenzen anzeigen; aber keinerlei Bildstöcke/Martern oder auch Hausfiguren, wie sie in katholisch geprägten Orten auch in unserem Landkreis reichlich vorkommen und die der kürzlich verstorbene Roland Graf in Buchform präsentiert hat. Nicht zu übersehen und zentral in Johannisthal gegenüber der Kanzleistr. 14 erhebt sich jedenfalls ein künstlerisches, wie wegen seiner tiefen Religiosität besonders bemerkenswertes, Steinkreuz aus Sandstein; der Körper des Gekreuzigten wird mit 1,4m beinahe lebensgroß im Verzeichnis der Baudenkmäler in Küps angegeben,



basierend auf der durch das Bayerische Amt für Denkmalpflege geführten offiziellen Liste. Das Landratsamt Kronach nennt fälschlicherweise den Standort „Kräuterlehrgarten mit historischem Wegekreuz in Schmölz“...! Von der außerordentlichen Qualität der „stark bewegten“ Kreuzigungsdarstellung mit ungewöhnlichen Details mit dem wehenden Lententuch, an den Querbalkenenden oder dem oberen Ende des Stammes (INRI in Form einer Fahne!) kann sich ja jede(r) aufgrund des Fotos, am besten durch persönlichen Augenschein überzeugen! Die Darstellung des Leidenden kann man sodann mit „Andacht“ auf sich wirken lassen. Das Kreuz steht auf einem Sockel, der noch genauer zu

aufgemerkt



betrachten sein wird; aber so viel muss man schon jetzt erwähnen, dass sich darauf – neben einigen nicht mehr entschlüsselbaren Buchstaben – in Großschrift (noch) lesbar auf Lateinisch steht „MUNDI SPES UNICA“ - „der Welt einzige Hoffnung“. Klar, dass sich diese Worte auf Christus selbst beziehen; ganz konkret sind sie einem spätlateinischen Hymnus entnommen, der in einer Strophe das „Ave crux (= Kreuz, sei begrüßt), spes unica...“ hat, der bereits aus dem 6. Jahrhundert stammt und im 10. Jahrhundert erweitert wurde. In der Literatur wird als der Künstler mit „vielleicht“ Andreas Franz angegeben. Werke dieses „Sculptors“, auch in Holz, zum Teil mit ganzen Altären, sind in unserem Landkreis zu finden in der Nikolauskapelle am Städtischen Friedhof, der Klosterkirche, in Breitenloh, Steinwiesen und Neufang. Aber wann genau ist das Wegkreuz entstanden...und was hat es in diesem Fall mit dem besonders markanten Sockel auf sich? Die spannende Fortsetzung folgt...!

Rainer Domke



Die Kirche und das liebe Geld...

Vielen herzlichen Dank allen, die bereits das Kirchgeld in diesem Jahr bezahlt haben. Das hilft uns mehr denn je, unseren Aufgaben als Kirchengemeinde nachzukommen und unsere Ziele zu erreichen. Dazu gehören unsere beiden Kindergärten, die Gottesdienste, die Angebote für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren, Bildungsarbeit, Wertevermittlung und die Seelsorge. Dazu braucht es Räume, Werkzeuge, Materialien und vor allem Menschen. Immer mehr Menschen treten aus der Kirche aus. Die Kirchensteuereinnahmen gehen deshalb – und auch aufgrund der wirtschaftlichen Situation – zurück. Die Zuweisungen und Fördermittel aus diesem „Topf“ werden uns gekürzt oder ganz gestrichen. Umso entscheidender, dass wir vor Ort zusammenhalten, uns von Dingen trennen, die belasten, aber auch etwas schaffen, das uns hilft. Sie wissen, dass das, was uns an Kirchgeld und Spenden zukommt, direkt bei uns in der Kirchengemeinde bleibt. Nochmals vielen Dank dafür. Alle, die noch nicht daran gedacht haben, ihr Kirchgeld zu bezahlen, es aber gerne tun möchten, seien freundlich daran erinnert.



Das **Kirchgeld** bezahlen Sie entweder direkt im Pfarramt oder per Überweisung auf das neu eingerichtete gemeinsame Kirchgeldkonto:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde (Name eintragen)
DE2378350000041197591
BYLADEM1COB

Dieses Konto gilt für alle Kirchengemeinden unserer Pfarrei - also für Burkertsdorf, Hain und Küps gleichermaßen. Bitte tragen Sie als Zahlungsempfänger jeweils ihre „Heimat-Kirchengemeinde“ im entsprechenden Feld ein.

Als **Spendenkonto** fungieren
für Küps das Konto DE56 7715 0000 0240 2327 10 bei der Sparkasse Kulmbach-Kronach
für Burkertsdorf Hain das Konto DE97 7706 1004 0006 9132 88

Gottes Segen und herzlich verbunden, Jochen Pickel Pfr.

Musical-Projekt 2025 „Schöpfung“



70 begeisterte Teilnehmer vor und hinter der Bühne brachten auch dieses Jahr wieder ein Musical auf die Bühne, bzw. in die evangelische Kirche in Küps. Das Thema „Schöpfung“ wurde mit einer Band, kleinen und großen Schauspielern, Tänzern und liebevoll gestalteten Kulissen bei acht Proben und einem Probenwochenende einstudiert. Bei den Proben waren besonders die Pausen mit allerlei Snacks der Cateringgruppe eine schöne Möglichkeit sich gegenseitig besser kennenzulernen. Die zwei Auftritte wurden von den Teilnehmern mit großer

Musical-Projekt 2025 „Schöpfung“



Aufregung und Vorfreude erwartet. „Einzigartig großartig hat er dich gemacht und sich das alles ausgedacht!“ wurde das Lieblingslied, das wie das gesamte Musical die Herzen berührte und zum Lachen und Nachdenken anregte. Mit Klimawandel und Umweltschutz wurden aktuelle Themen unserer Zeit aufgegriffen und mündeten in der Erkenntnis, dass erst im neuen Paradies alles gut werden würde und wir darauf hoffen dürfen. Wir hatten wieder eine tolle, gesegnete Zeit zusammen!
Susanne Pickel

aufgemerkt _____

Taufen in Küps, Burkersdorf und Hain

Wir freuen uns, wenn Sie sich zur Taufe entschließen und feiern mit Ihnen und der Familie gerne die Taufe. In der Regel geschieht das im Sonntags-Gottesdienst der Gemeinde oder im Anschluss daran als eigene Feier. Dabei können gerne mehrere Familien zusammenkommen und das Tauf- fest als gemeinsames Erlebnis feiern.



In der nächsten Zeit sind folgende Sonntage dafür vorgesehen:
19. Oktober - 2. November - 14. Dezember - 18. Januar - 1. März.

In Burkersdorf und Hain können Taufen jeweils an dem Sonntag sein, an dem dort der Gottesdienst stattfindet.

Schon an dieser Stelle allen Täuflingen und Familien ein herzliches Willkommen in der Kirche und der Gemeinde!

AKTIV GEGEN MISSBRAUCH!

Auch in unserer Pfarrei wollen wir aktiv gegen Missbrauch vorgehen und haben dazu ein Konzept erstellt, mit dem wir bereits präventiv gegen mögliche Missbräuche an uns anvertrauten Personen agieren zu können.

Es gibt einen grundlegenden Verhaltenskodex, den alle Mitarbeitenden verpflichtend befolgen und klare Kommunikationswege, wenn sich Verdachtsmomente ergeben.

Situationen und Orte, die zu Missbrauch einladen könnten, haben wir analysiert und richten stets ein besonderes Auge darauf.

Neutrale Ansprechpersonen in unserer Region für den „Fall der Fälle“ sind:

**Frau Monika Wich (0151-23005809) und
Herr Michael Hennings (0175-6476 000).**

Sie sind binnen 24 Stunden über diese eigens dafür eingerichteten Mobiltelefone erreichbar. Der Datenschutz ist gewährleistet.

Posaunenchor Küps

Sabine Müller, Tel.: 80 22 2
freitags, 19.30 Uhr
im Luthersaal

Kirchenchor Küps

derzeit ohne Chorleitung
nach Absprache
im Luthersaal

Band „Burning Hearts“

Annette Boxdörfer, Tel. 7823
nach Absprache

„Frauen unterwegs“

Susanne Pickel, Tel.: 80 24 7
letzten Mittwoch im Monat
im Luthersaal

Bibel-Gesprächskreis

Jochen Pickel, Tel.: 80 24 7
14tätig donnerstags, ungerade KW
im Luthersaal

Kirchenmäuse (6-10 Jahre)

Manuela Ruf, Tel. 99 50 45
freitags, 16.30 Uhr
im Luthersaal

Konfirmandenunterricht

Susanne Pickel, Tel.: 80 24 7
mittwochs, 16.30 Uhr
im Luthersaal

„FLAUMI-Gottesdienst“ für unsere

Kleinsten von 0-6 Jahre
Susanne Pickel, Tel.: 80 24 7
alle zwei Monate, sonntags 11 Uhr,
in der St. Jakobi Kirche

„Konfi-Helfer“

Susanne Pickel, Tel. 80 24 7
Treffen nach Absprache,
im Luthersaal

Posaunenchor Burkersdorf

Dr. Thomas Pfeifer, Tel.: 09261/63700
dienstags, 19.30 Uhr
im alten Pfarrhaus Burkersdorf

Singkreis Burkersdorf

Manuela Ruf, Tel.: 99 50 45
montags, 14-tägig
im alten Pfarrhaus Burkersdorf

Basar-Team

Sabine Siegelin, Tel.: 0175/4665599
dienstags, nach Absprache
im alten Pfarrhaus Burkersdorf

„Frauen für Frauen“

Elke Baumann; Tel.: 7133
nach Absprache

Frauenkreis (F) & Handarbeit (H)

Monika Fischer, Tel.: 1203
F: 16.9., 30.9., 14.10., 28.10., 18.11.
H: 25.9., 23.10., 20.11. jew. Luthersaal

Mauerfalken (11-13 Jahre)

Lenard-Mike Bach, Tel.: 0175/2019570
dienstags, 16.30 Uhr
im Luthersaal

Gottesdienste

	Küps	Burkersdorf
7. September 2025 12. nach Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst	
14. September 2025 13. nach Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst	10.45 Uhr Gottesdienst
21. September 2025 14. nach Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst	
28. September 2025 15. nach Trinitatis	17 Uhr Abend-Gottesdienst mit Einführung Schuldienst	
5. Oktober 2025 16. nach Trinitatis	10 Uhr Erntedank Familien-GD	
12. Oktober 2025 17. nach Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst 11 Uhr FLAUMI-Gottesdienst	10.45 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
19. Oktober 2025 18. nach Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst	
26. Oktober 2025 19. nach Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst	
31. Oktober 2025 Reformationstag	Gottesdienst zum Buß- und Betttag	
2. November 2025 20. nach Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst zum Reformationsgedenken	
9. November 2025 Drittletzter Sonntag	9.30 Uhr Gottesdienst	
16. November 2025 Vorletzter Sonntag	10.30 Uhr Friedensandacht am Ehrenmahl (Laterne) 17.30 Uhr Abend-Gottesdienst	10 Uhr Gottesdienst
19. November 2025 Buß- und Betttag	Gottesdienst zum Buß- und Betttag	
23. November 2025 Ewigkeitssonntag	9.30 Uhr Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen	
30. November 2025 Erster Advent	10 Uhr Familien-GD mit Konfirmanden	
7. Dezember 2025 Zweiter Advent	9.30 Uhr Gottesdienst	10.45 Uhr Gottesdienst

Gottesdienste

	Hain	Johannisthal	Ebneth
	10.45 Uhr Gottesdienst		
			10 Uhr Kirchweihe
	10 Uhr Erntedank-Gottesdienst (Abendmahl)		
		8.15 Uhr Erntedank-GD (Abendmahl)	
ahl			
	10.45 Uhr Gottesdienst		
Gottesdienst zum Reformationsfest Christus-Kirche Kronach			
		8.15 Uhr Gottesdienst	
Tag des Buß- und Bettag (Beichte und Abendmahl) 18.30 Uhr in Küps			
	10.45 Uhr Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen		
		8.15 Uhr Gottesdienst (Kirchweih)	

Kontakte

Pfarrer:

Jochen Pickel ☎ 09264 80247

Religionspädagogin

Susanne Pickel ☎ 09264 80247

Pfarramt

Küps-Burkersdorf, Pfarrweg 6

☎ 09264 80247

☎ 09264 915271

Öffnungszeiten:

Montag 14:00 – 17:00 Uhr

Mittwoch 09:00 – 12:00 Uhr

14:00 – 17:00 Uhr

Freitag 09:00 – 12:00 Uhr

Pfarramtssekretär: Wolfgang Schiller

Bankverbindungen:

ACHTUNG!

Neues gemeinsames **Kirchgeldkonto:**

IBAN: DE2378350000041197591

BIC: BYLADEM1COB

Bitte geben Sie den Namen ihrer Kirchengemeinde als Zahlungsempfänger an. Vielen Dank!

Spendenkonto Küps:

Sparkasse Kulmbach-Kronach

IBAN DE56 7715 0000 0240 2327 10

Spendenkonto Burkersdorf-Hain:

Raiba Obermain Nord BIC GENODEF1ALK

IBAN DE97 7706 1004 0006 9132 88

Internetkontakte

E-mail: pfarramt.kueps@elkb.de

Homepage: kueps-evangelisch.de

Ansprechpartner „Sexualisierte Gewalt“

Monika Wich ☎ 0151-23005809

Michael Hennings ☎ 0175-6476 000

Ambulanter Pflegedienst und

Diakoniestation Küps, Lessingstraße 5b

☎ 09264 91 55 05

Mail: diakoniestation@diakonie-klm.de

Vertrauenspersonen des

Kirchenvorstands:

Christina Sammet

Bamberger Str. 16, Küps ☎ 6336

Sabine Siegelin

Hain, Am Hölzlein 2, Küps ☎ 96 82 00

Heike Kreul

Tüsachnitz, Zur Hall 3, Küps ☎ 71 43

Mesner Küps:

Einteilung der Mesnerdienste über

Christina Sammet: ☎ 6336

Mesner Johannisthal:

Margit Bauer ☎ 7187

Mesner Burkersdorf:

Hermann Müller: ☎ 6987

Helmut Rühr: ☎ 8185

Roland Schreiber: ☎ 1443

Mesner Hain:

Reinhard Müller: ☎ 992531

Renate Senger: ☎ 8610

Mesner Ebneith:

Marion Martin: ☎ 09572 2833

Kindertagesstätten

Haus für Kinder Spatzennest

Pfarrweg 7, Küps

☎ 7040

email: Kita.Spatzennest-Kueps@elkb.de

Kindergarten St. Jakobi Strolche

Am Hirtengraben 15, Küps ☎ 7264

Mail: Kita.Jakobistrolche-Kueps@elkb.de

Impressum: Redaktion: Ev. Pfarramt Küps, i.S.d.P. Jochen Pickel, Elke Baumann, Christian Ebertsch, Sigrid Pöhnlein, Manuela Ruf, Wolfgang Schiller, Sabine Siegelin
Herstellung: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen
Herausgeber: Ev.-Luth. Pfarrei Küps-Burkersdorf-Hain, Pfarrweg 6, 96328 Küps

MÜLLER ARCHITEKTEN

Müller Architekten GmbH Klosterstraße 7 96317 Kronach
Telefon 09261 1008 mueller@mueller-architekten.de

**Frauenfrühstück am Samstag,
20.09. um 9:00 Uhr im Luthersaal**
Zuerst Sektempfang und reichhaltiges Frühstück,
dann



Susanne Pickel

**Aber das ist doch gar nicht nötig –
von der Kunst des Verzichtens**

Saalöffnung 8:30 Uhr, Teilnahmegebühr 12 Euro
Karten erhältlich ab 1.Sept.
im evang. Pfarramt zu den Öffnungszeiten (80247),
Pfarrweg 6, bis 12.Sept.
in Küps bei Fischer (1203) oder in Oberlangenstadt bei Baumann
(7133) bis 15.Sept.

Das Team FfF lädt herzlich ein und freut sich auf einen gemeinsa-
men Vormittag
Schluss ist gegen 11 Uhr - wie immer

Besuch in Lauscha geplant

Wir sind von unserer Partnergemeinde Lauscha wieder eingeladen,
einen geselligen Nachmittag dort zu verbringen. Wir fahren am
12.10.2025 zum Kaffeetrinken hin.
Wer mitfahren möchte, bitte im Pfarramt melden, dann bilden wir Fahr-
gemeinschaften und starten um 14 Uhr.

Gedenkfeiern am Volkstrauertag – 16. November 2025

Bitte bringen Sie eine Laterne als „Friedenslicht“ mit.

10.30 Uhr Küps – Friedensandacht mit Gedenkfeier am Ehrenmahl
(Friedhof)

10 Uhr Burkersdorf – Gottesdienst; anschl. Gedenkfeier am Ehrenmahl

11.30 Uhr Tüschnitz – Friedensandacht mit Gedenkfeier am Ehrenmahl

13 Uhr Oberlangenstadt – Friedensandacht mit Gedenkfeier am Ehren-
mahl (Friedhof)

aufgemerkt _____

Herzliche Einladung zum

Familien-Gottesdienst

an Erntedank

am **Sonntag**,
5. Oktober 2025
um **10 Uhr**

in der
St. Jakobi-Kirche, Küps



Wir sammeln für den Sozalladen der Caritas in Kronach:

Mehl – H-Milch – Zucker und andere haltbare Lebensmittel oder Obst und Gemüse aus dem Garten...

Bringt doch bitte etwas davon mit und drückt auch damit euren Dank Gott gegenüber aus.

Kinder treffen sich mit ihren Gaben (in einem Körbchen) vor der Kirche und ziehen dann gemeinsam zum Gottesdienst ein.

Wir freuen uns auch, wenn schon vorher (im Lauf der Woche) Erntegaben in die Kirche gestellt werden, die dann den Altar schmücken.

DANKE

Natürlich geben wir auch diese an den Sozalladen weiter!

Herzliche Einladung zum Kinder-Bibel-Tag

Die evangelische Kirchengemeinde Küps bietet für Kinder der 1. - 5. Klasse einen Kinder-Bibel-Tag an.

am 19.11.2025

Buß- und Betttag

von 7.30 bis 13.30 Uhr

Beginn und Ende in der KIRCHE

Unser Thema:

„Gott auf der Spur“

Wir singen, basteln, reden, spielen
und haben viel Spaß!

Eltern kommen bitte zum gemeinsamen Abschluss um 13 Uhr in die Kirche.

Bitte mitbringen:

- 3,- EUR für die Unkosten (Bastelmaterial, Essen, Trinken ...) -
-> **bitte erst zum KiBiTag mitbringen!!!**
- praktische Kleidung ("Mal-Kittel")
- Federmäppchen mit Kleber, Schere und Stiften



WIR - das Team der evang. Kirchengemeinde - freuen uns auf EUCH!

Herbstsammlung vom 13. – 19. Oktober 2025



Egal was ist ...

die Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (KASA) ist da!

Manchmal gerät das Leben aus den Fugen: Probleme am Arbeitsplatz, mit dem Vermieter oder Behörden sowie familiäre oder finanzielle Schwierigkeiten können zu einer großen Belastung werden. Gerade in besonderen Lebenslagen ist es oftmals schwierig, ganz alleine zurecht zu kommen.

Die Mitarbeitenden der KASA lassen die Ratsuchenden nicht allein mit Ihren Fragen und Problemen. Sie kennen die diakonischen Angebote in der Region und suchen gemeinsam nach der passgenauen Anlaufstelle.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Neben ihrer Funktion als „Vermittlungsstelle“ engagiert sich die KASA besonders bei der Bekämpfung der wachsenden Armut und ihrer Folgen auch mit einer Vielzahl von Projekten. Sie ermöglicht den Zugang zu konkreten Hilfen wie Tafeln, Kleiderkammern, Lernhilfen, Spielgruppen, Besuchsdiensten etc. und bildet somit auch ein soziales Netz für Hilfesuchende und Interessierte.

Bitte unterstützen Sie diese Projekte und alle anderen Angebote der Diakonie mit Ihrer Spende.

Herzlichen Dank!

70% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben im Dekanatsbezirk für die diakonischen Arbeit.

30% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet.

Weitere Informationen zur Kirchlichen Allgemeinen Sozialarbeit (KASA) erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Andreas Humrich, Tel.: 0911/9354-314, a.humrich@diakonie-bayern.de

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Spendenkonto: DE20 5206 0410 0005 2222 22 / Stichwort: Herbstsammlung 2025

aufgemerkt

Jubelkonfirmation Küps

Bilder: Fotostudio Thron



Zum Pfingstfest trafen sich in der Küpser St. Jakobi-Kirche insgesamt 37 Jubilarinnen und Jubilare, die sich an ihre Konfirmation vor 50, 60,65, 70 und 75 Jahren erinnern wollten.

In der Kirche wurden sie zum festlichen Gottesdienst vom Posaunenchor unter Leitung von Sabine Müller und dem Kirchenchor unter Leitung von Kristin Schäfer begrüßt und begleitet. Pfarrer Jochen Pickel sprach im Zusammenhang des Pfingstfestes und der Konfirmation von „Schlüsselerlebnissen“, die Menschen bewegt und geprägt haben. Mit Gottes Geist und Gottes Segen lässt es sich auf eine gute Spur im Leben kommen – nicht immer nur zu Höhepunkten – auch Schwächen und Niederlagen gehören dazu – aber eben immer gehalten, geführt und „gesichert“ von Gottes Geist und seiner Kraft.

Menschen bekennen sich – an Pfingsten und zur Konfirmation – zu Jesus Christus, ihrem „Herrn und Heiland“. Aber ganz gut und wichtig ist auch, so Pfarrer Pickel in seinem Impuls - dass ebenso Christus sich zu ihnen bekennt. So entsteht eine wirklich starke Gemeinschaft, die durchs Leben trägt. Am Nachmittag trafen sich dann noch viele der Jubilarinnen und Jubilare zum gemeinsamen Kaffeetrinken im Luthersaal, das ihnen fleißige Leute aus dem Kirchenvorstand liebevoll hergerichtet haben.

SCHÖNSEE
BESTATTUNGSHAUS

Zeit und Raum für einen würdigen Abschied
IM GESAMTEN LANDKREIS KRONACH

(09264) 80 17 60
Weidenweg 12, 96328 Küps

www.bestattungshaus-schoensee.de

eigene Trauerhalle

Konfirmanden

Seit dem Sommer treffen sich unsere „neuen“ Konfirmandinnen und Konfirmanden wieder regelmäßig und machen sich auf den Weg zur

Konfirmation am 3. Mai 2026.

16 Mädchen und Jungs sind unterwegs, die sich mittwochs ab 16.30 Uhr im Luthersaal treffen, in der Gemeinde unterwegs sind und die Gottesdienste mitfeiern. Susanne Pickel hat zusammen mit dem Team der Konfi-Helfer ein buntes, informatives und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Da ist wirklich was los!

Vom 24.-27. Oktober fahren wir gemeinsam zum „Konfi-Castle“ auf die Burg Wernfels bei Nürnberg, um dort bei viel Aktion, Spiel, Spaß, Show und Programm Jesus Christus und dem Glauben froh und unbeschwert zu begegnen. Ein zweites gemeinsames Wochenende wird dann im Januar nächsten Jahres in der Weihermühle verbracht.

Wir freuen uns auf den gemeinsamen Weg und die Entdeckungen, die wir machen dürfen, wenn wir nach dem Glauben und dem Leben fragen und mit Jesus Christus unterwegs sind. Lasst uns unsere jungen Leute in der Gemeinde willkommen heißen und ihnen einen guten Platz geben...

Und das sind sie...



Lukas Arbeiter, Luna Deuerling, Xenia Frik, Felix Hanft, Maximilian Kaiser, David Kapler, Luca Kühn, Julian Leffer, Alina Leonhard, Amelie Michel, Lia Müller, Louis Platzer, Joko Scharf, Elli Schmitt, Jonas Stumpf, Tim Wachter



Leben & Lernen in den KiTas Küps

Spatzennest & Sankt Jakobi Strolche

Familienfest mit den Hinterviertlern

Am 13. Juli feierten die Kinder und Erwachsenen des Kindergartens St. Jakobi Strolche ihr Familienfest.

Erstmals taten sich dafür der Kindergarten und der Verein der Hinterviertler zusammen. Der Kindergarten nutzte die Bühne im Zelt, das zum Bergfest aufgestellt war und Elternbeirat und Eltern verkauften an diesem Sonntag Kaffee



und Kuchen. Der Erlös des Verkaufs war für den Kindergarten bestimmt und die Eltern hatten hierfür fleißig gebacken. Auf der Bühne zeigten die Kindergartenkinder was sie in diesem Jahr zum Thema gesunde Ernährung gelernt hatten und füllten „die kleine Lok“ mit allen Lebensmitteln die gesund und wichtig sind. Dazu gab es Lieder und Texte, die die Kinder in den Wochen vorher eingeübt hatten. Auch die Krippenkinder hatten etwas vorbereitet und kamen als Tiere des Waldes auf die Bühne, sangen und tanzten.

Nach den Aufführungen öffnete die Spielstraße mit Bewegungsbau- stelle, Fahrzeugparcours, Obstspießwerkstatt, Tattoos und Sinnes- pfad. Dort konnten alle Kinder nach Lust und Laune alles ausprobieren und spielen.

Im Rahmen des Familienfestes über- reichte der Stammtisch „Ständig brändig“ dem Kindergarten eine Spende in Höhe von 600 €. Wir bedanken uns ganz herzlich bei dem Stammtisch, dem Verein der Hinter- viertler und allen fleißigen Eltern.



Leben & Lernen in den KiTas Küps

Spatzennest & Sankt Jakobi Strolche



Abschied bei den St. Jakobi Strolchen

So wie in jedem Jahr, stand auch heuer wieder ein Abschied am Ende des Kindergarten-jahres an.

Elf Kinder gehen nach den Ferien in die Schule. Um den Abschied gemeinsam zu feiern, besuchten die Kinder das museumspädagogische Projekt Traumgold auf der Veste Rosenberg. Hier gab es erst viel Wissenswertes über Kunst und Gold in der Fränkischen Galerie zu entdecken und anschließend konnten die Kinder in der Werkstatt selbst eine Rose vergolden und sogar ein Stück Kuchen mit echtem Blattgold probieren.

Anschließend trafen sich die Kinder mit ihren Familien und Betreuerinnen im neuen Außenbereich des Kindergartens. Dort wurde gegrillt und ein sehr schöner Abend miteinander verbracht. Die Kinder spielten und versammelten sich um eine Feuerschale, um Stockbrot zu machen. Erst als alle schon ganz müde waren, ging das Abschiedsfest zu Ende.

In der Woche darauf gab es noch einen Abschiedsgottesdienst in der St. Jakobi Kirche. Dabei sammelten die Kinder alle Schätze, die sie aus ihrer Kindergartenzeit mitnehmen in einer großen Schatzkiste.

Jedes Kind bekam eine solche mit Schätzen gefüllte kleine Kiste mit nach Hause und erhielt von der Kirchengemeinde eine Kinderbibel. Mit dem Segen Gottes machen sie sich nun auf den großen neuen Weg in Richtung Schule.



EINLADUNG ZUR

Eröffnungsfeier für die KiTa Spatzennest in Oberlangenstadt

SAMSTAG, DER
11. OKTOBER 2025
AB 10 UHR
ALTE POSTSTRASSE 43
96328 KÜPS-
OBERLANGENSTADT

- Grußworte:
- Eröffnung und Segnung
- Begehung der neuen
Räumlichkeiten
- Bratwürste und
Getränke



Kirchenmäuse gehen in die Sommerpause

Wir sind mit dem Zug nach Kronach gefahren um uns in der Filmburg den Film „König der Könige“ anzuschauen. Ein sehr beeindruckender Film – nicht nur für die Kinder.

Nach der Geschichte „The Life of our Lord“ von Charles Dickens erzählt ein Vater seinem Sohn die größte Geschichte aller Zeiten, und was als Gute-Nacht-Geschichte beginnt, wird zu einer lebensverändernden Reise. Mit lebhafter Vorstellungskraft geht der Junge an der Seite Jesu, wir Zeuge seiner Wunder, erlebt seine Prüfungen und versteht sein letztes Opfer.



Foto von unserem Abschlussausflug nach Kronach

Der König der Könige lädt ein, die bleibende Kraft von Hoffnung, Liebe und Erlösung durch die Augen eines Kindes neu zu entdecken.

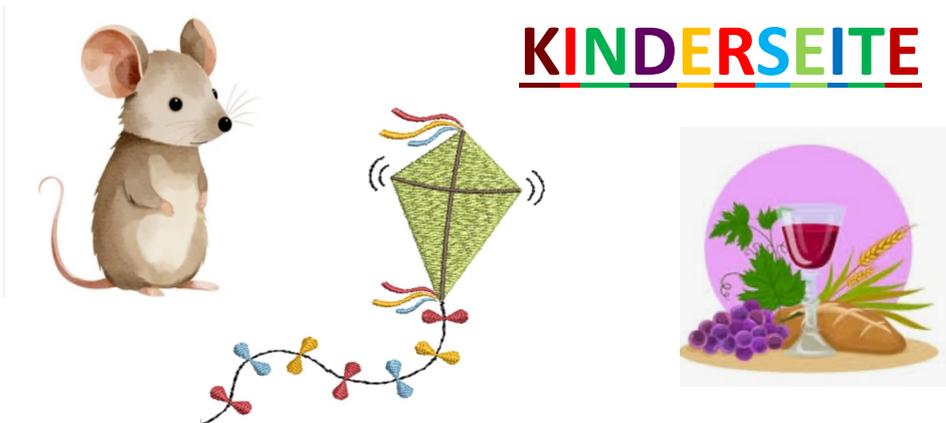
Mit dem anschließenden Besuch auf dem Spielplatz des LGS-Geländes und der Rückfahrt nach Kronach war es ein gelungener Abschluss unserer Kirchenmäuse bis wir am **Freitag, den 26. September wieder um 16.30 Uhr** im Luthersaal starten.

Was war so los bei den Mauerfalken ?

Bei uns wurden kleine Wollfreunde gebastelt, die einzigartig nicht sein können. Selbstgebackene Pizza schmeckt bekanntlich am besten und jeder hat sie so belegt, wie er es am liebsten mag. Ein Kinonachmittag mit selbstgemachter Zuckerratte durfte auch nicht fehlen. Zum Abschluss vor den Sommerferien sind wir dann zusammen nach Kronach geradelt und haben uns das Ei schmecken lassen, mh lecker !

Wir freuen uns, wenn es am **23.09.2025** wieder losgeht. Wir freuen uns auf Euch !
Jana , Lennard und Sigi





KINDERSEITE

Unsere Kirchenmaus fragt sich :

Warum feiern wir eigentlich Erntedank?

Im Oktober schaut es in unserer Kirche anders aus als sonst. Auf dem Altar liegen ein großer Laib Brot und Weintrauben. Davor sind Körbe voller Obst und Gemüse. Ein großer Kürbis liegt da und auch andere Lebensmittel wie Nudeln, Kekse , Schokolade. All das bringen in Küps Kinder und Erwachsene mit in die Kirche, um Gott **DANKE** zu sagen. Denn Gott ist es , der die Pflanzen wachsen lässt , so dass die Menschen und Tiere genug zu essen haben. Er schenkt uns, was wir zum Leben brauchen. Für das große Geschenk bedanken wir uns. Danken und Teilen gehört zusammen. Deshalb werden die gespendeten Lebensmittel nach dem Gottesdienst an Menschen verschenkt, die weniger haben.

Herbstfrüchte sind super-lecker!

APFEL-BIRNEN-CRUMBLE

ZUTATEN:

- 3 Äpfel
- 3 Birnen
- 2 EL Zitronensaft
- ¼ TL Zimt
- 160 g brauner Zucker
- 100 g Mehl
- 1 EL Zitronenabrieb
- 60 g warme Butter
- 1 TL Zimt

Äpfel und Birnen schälen, in Würfel schneiden. Die Früchte in eine Auflaufform geben und mit dem Zitronensaft, ¼ TL Zimt und 60 g Zucker mischen.

Den restlichen Zucker mit Mehl, 1 TL Zimt und dem Zitronenabrieb mischen, Butter zugeben. Zunächst mit einem Knetbrett, dann mit den Händen zu Streuseln verkneten und auf dem Obst verteilen.

Im vorgeheizten Ofen bei 200°C auf der mittleren Schiene bei Unterhitze ca. 30 Minuten backen.

„Ich vernasche den Crumble am liebsten lauwarm mit Vanilleeis Mhhhh ...“

Bilder: Anasch; S. Trachler

Getauft wurden

in dieser Internet-Ausgabe leider
keine Veröffentlichung möglich...

Bestattet wurden

in dieser Internet-Ausgabe leider keine
Veröffentlichung möglich...

Getraut wurden

in dieser Internet-Ausgabe leider keine
Veröffentlichung möglich...

Dank für folgende Gaben Küps:

Gottesdienststeinlagen: 3.285,00 Euro
Gaben und Spenden: 5.220,00 Euro

Burkersdorf - Hain:

Gottesdienststeinlagen: 987,00 Euro
Gaben und Spenden: 300,00 Euro



Es grüßt Sie Ihr Pfarrer Jochen Pickel



Wir freuen uns über Spenden
zur Anschaffung der neuen Tuba
sie wird erstmalig zu hören und zu sehen sein!!!